

Spruchweisheit

Das kirchliche Leben ist zurzeit von einem harten Ringen um Reformen geprägt. Der jüngst von den deutschen Bistümern eingeschlagene „Synodale Weg“ wird von den einen als Gefahr für die Identität der katholischen Kirche gesehen, von anderen als längst überfälliger Aufbruch, der der Kirche eine neue Gestalt geben soll.

Nicht selten scheinen die Gräben zwischen den beiden Überzeugungen unüberbrückbar. Vor vielen Jahren entdeckte ich an der Fassade eines Fachwerkhäuses einen Spruch, der auf einen Vers des Dichters Gottfried Keller zurückgeht:

„Lasset uns am Alten, so es gut ist, halten.
Aber auf dem alten Grund Neues wirken jede Stund!“

Ich fände es segensreich, wenn uns diese Weisheit in unserem Ringen um eine glaubwürdige Gestalt der Kirche eine verbindende Brücke sein könnte.

Dechant Martin Gies

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de